

RWE Power AG | Stüttgenweg 2 | 50935 Köln

Herrn Landrat  
Hans-Jürgen Petrauschke  
Rhein Kreis Neuss  
Lindenstraße 2

41515 Grevenbroich

## Tagebauplanung u. -genehmigung

Ihre Zeichen  
Unsere Zeichen POB-T/Hlv  
Name Jiri Hlavka  
Telefon 0221-480 22603  
E-Mail jiri.hlavka@rwe.com  
Stüttgenweg 2  
Postanschrift 50935 Köln

Köln, 23. Februar 2022 *17.7.3*

## Angepasstes Vorgehen bei der Verkipfung des östlichen Restlochs

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

aufbauend auf dem gemeinsamen Gespräch mit Ihnen und Herrn Landrat Petrauschke am 27.01.2022 möchten wir Ihnen das angepasste Vorgehen bei der Verkipfung des östlichen Restlochs näher erläutern.

Die nun vorgesehenen Anpassungen haben das Ziel, das östliche Restloch trotz der zusätzlichen Restriktionen, die infolge der Leitentscheidung aus 2021 durch eine verzögerte Inanspruchnahme des 3. Umsiedlungsabschnitts entstehen, bis 2030 abschließen zu können. Damit erfüllen wir auch die Aufforderung aus der Leitentscheidung des Landes NRW aus dem Frühjahr 2021, die Verkipfung des östlichen Restloches „ambitionierter“ anzugehen.

Grundlage des aktuellen Verkipfungskonzeptes sind die Ihnen bekannten Regelungen innerhalb des Abschlussbetriebsplanes zur Oberflächengestaltung und Wiedernutzbarmachung für den Zeitraum 2001 bis 2025. Mit der darin festgehaltenen Berichtserstattung informieren wir regelmäßig – zuletzt im Februar 2021 – über den jährlichen Verkipfungsfortschritt im östlichen Restloch des Tagebaus Garzweiler. Die Berichtserstattung für das Jahr 2021 senden wir bis Ende Februar 2022 mit separater Post an die Bezirksregierung Arnsberg und die Stadt Jüchen.

Zur Beschleunigung der Verfüllung entsprechend Ihrem Wunsch und der Erwartung, die durch die Leitentscheidung geäußert wurde, werden wir nun zeitnah die Kapazitäten der Förderbänder in das östliche Restloch um eine weitere Bandanlage erhöhen. Mit der Kapazitätserhöhung können dann sowohl der Absetzer 742 zur Verfüllung des Restlochs als auch der Absetzer 750 am südlichen Lössdepot unabhängig voneinander zeitgleich betrieben werden. Bislang werden beide Absetzer alternierend über eine gemeinsame Bandanlage beliefert, wodurch die Gesamtkapazität der Verkipfung gedrosselt wird.

Die vorgenannte Anpassung werden wir zeitnah bei der Bergbehörde anzeigen und noch in diesem Jahr umsetzen. Mit der Umsetzung der Kapazitätserweiterung werden wir in der Lage sein, rund 10 Mio. m<sup>3</sup> Abraum pro Jahr östlich der



### RWE Power Aktiengesellschaft

Stüttgenweg 2  
50935 Köln

T +49 221 480-0  
F +49 221 480-1351  
I www.rwe.com

Vorsitzende des  
Aufsichtsrates:  
Zvezdana Seeger

Vorstand:  
Dr. Frank Weigand  
(Vorsitzender)  
Dr. Lars Kulik  
Kemal Razanica  
Nikolaus Valerius

Sitz der Gesellschaft:  
Essen und Köln  
Eingetragen beim  
Amtsgericht Essen  
HR B 17420  
Eingetragen beim  
Amtsgericht Köln  
HR B 117

Bankverbindung:  
Commerzbank Köln  
BIC COBADEFF370  
IBAN: DE72 3704 0044  
0500 1490 00  
Gläubiger-IdNr.  
DE37ZZZ00000130738

USt-IdNr. DE 8112 23 345  
St-Nr. 112/5717/1032

...

A44 zusätzlich zu verkippen. Den darauf aufbauenden prognostizierten Verkippsfortschritt bis 2030 können Sie der beiliegenden Planunterlage entnehmen. Über den jährlichen Fortschritt selbst werden wir entsprechend der separaten Berichtserstattung informieren.

Eine gemäß Koalitionsvertrag der Bundesregierung angestrebte vorzeitige Beendigung der Kohlenutzung auf „idealerweise 2030“ hätte voraussichtlich Konsequenzen für die zeitliche Abfolge der Verkipfung im Tagebau Garzweiler und damit die Fertigstellungsdaten der Flächen östlich der A44n. Bis zum Herbst 2022 werden wir eine angepasste Tagebauplanung für dieses Szenario vorlegen.

Mit Blick auf den nachvollziehbaren Wunsch, die Flächen zeitnah städtebaulich zu entwickeln, möchten wir darauf hinweisen, dass aus fachlicher Sicht zur Vermeidung von Bauwerksschäden eine Bebauung der verkippten Bereiche grundsätzlich erst nach einem Setzungsverhalten von kleiner als 1cm/Jahr stattfinden soll. Dieses Setzungsverhalten tritt in der Regel 10-15 Jahre nach der Verkipfung ein.

Zur Kontrolle des Setzungsverhaltens und um daraus den frühestmöglichen Zeitpunkt für die Bebauung dieser Flächen unter Beachtung des konkreten Setzungsverhaltens zu ermitteln, hatten wir im Rahmen der Zulassung des Abschlussbetriebsplans im Jahr 2020 erklärt, im südlichen Nahbereich von Jüchen drei Messprofile anzulegen und gegenüber der Aufsichtsbehörde turnusgemäß über die Ergebnisse zu berichten. Der Einbau der Profile soll wie geplant im nächsten Jahr erfolgen.

Der Bau von Verkehrswegen kann erfahrungsgemäß früher als zu den o.a. Liegezeiten erfolgen. Im besonderen Fall der K22n hatten wir jedoch bereits in unserem Schreiben vom 14.04.2021 ausgeführt, dass wir in ihrer Plantrasse langfristig Flächen für ein Lössdepot benötigen. Wie lange diese benötigt werden, können wir mit Blick auf die laufenden politischen Diskussionen zu einem früheren Auslaufen der Kohleförderung nicht verbindlich mitteilen. Unsere Planungen gehen weiterhin von einer Beendigung der Kohleverstromung in 2038/35 aus. In jedem Fall ist mit einem Nachlaufbetrieb von ca. 3 Jahren zu rechnen, bis das Depot komplett hereingewonnen sein wird.

Für den weiteren Austausch zur Entwicklung des Tagebaus Garzweiler stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf

RWE Power Aktiengesellschaft

ppa.

(Dr. Kulik)

(Eyll-Vetten)